

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 60 (1987)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Die Schweizer Erziehungsrundschau erhält auf Neujahr ein neues Gesicht. Die Texte werden in Zukunft in Spalten abgesetzt, damit soll die Leserlichkeit verbessert werden. In jeder Ausgabe wird aufgrund der Beschlüsse der Jahresversammlung des Deutschschweizerverbandes in Lugano im Juni und des Schulleiterseminars in Sigriswil im November ein von Markus Kamber redigierter Bildungspolitischer Teil erscheinen, der auf farbigem Papier gedruckt wird. Nicht nur die äussere Form ändert sich, auch der Inhalt soll aktualisiert werden. Die Rundschau soll damit an Attraktivität gewinnen. Nicht zuletzt soll der Mehrsprachigkeit der Schweiz vermehrt Rechnung getragen werden, dies einmal durch einen zweiten

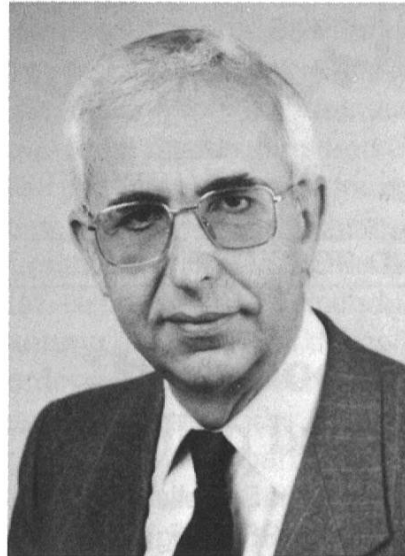


Redaktor aus der welschen Schweiz. Für dieses Amt hat sich auf meine Anfrage hin in freundlicher Weise Henri Moser aus Genf, unser rühriger und aktiver Zentralpräsident der Jahre 1983/84, zur Verfügung gestellt. Für seine Bereitschaft mitzuwirken danke ich ihm herzlich. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Henri Moser, der nicht nur redaktionelle Beiträge liefert, sondern auch die wichtigsten Texte in deutscher Sprache kurz auf Franzö-

EDITORIAL

Deux éditoriaux et une nouvelle présentation de la Revue en deux colonnes ne consacrent pas une séparation.

C'est, au contraire, l'avènement d'un réel bilinguisme. Ce changement a été souhaité par Monsieur Fred Haenssler, rédacteur de la Revue depuis 1979.



Je le remercie vivement d'accorder autant de place aux lecteurs de langue française et à tous nos futurs collaborateurs romands.

Nos collègues de Suisse alémanique engagent un débat d'actualité sur la politique de l'éducation. Peut-on d'ailleurs envisager l'une sans l'autre? Les articles de fond consacrés à ce thème sont accompagnés d'une traduction résumée en français.

Tous les milieux concernés par l'éducation et la formation des jeunes et des adultes s'interrogent sur l'avenir de leur mission. Qui apportera la meilleure réponse: L'Etat ou l'initiative privée? Le temps n'est-il pas venu de songer à une meilleure collaboration?

L'Etat a les moyens de mettre en œuvre une nouvelle politique de l'éducation. Peut-on sérieusement envisager qu'elle apportera toutes les solutions...

25 I 85, 1987

sisch zusammenfassen wird. Die erste Nummer der Schweizer Erziehungsrundschau bringt so viele Neuerungen, dass beinahe das neue Jahr in Vergessenheit gerät. Für 1987 wünsche ich Ihnen, liebe Leser, viel Glück.

In der Hoffnung, die erneuerte Erziehungsrundschau werde eine gute Aufnahme finden, verbleibe ich Ihr



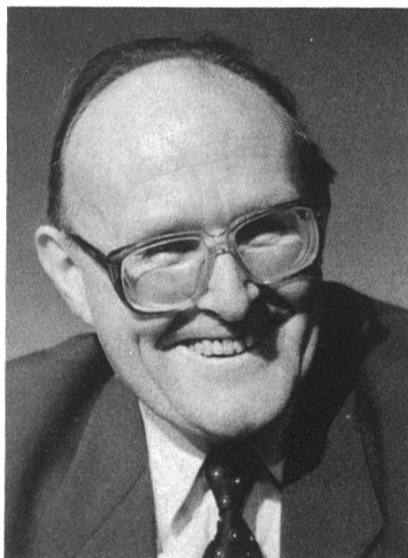
Le succès dépendra sans doute de l'intérêt que l'Etat témoignera à une saine concurrence et aux avantages d'une large diversité pédagogique, en favorisant et en reconnaissant l'apport considérable et complémentaire des écoles privées.



BILDUNG UND POLITIK

Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert

Einführungsreferat zum Schulleiterseminar vom 7.-9. 11. 86 in Sigriswil



von **Nationalrat Heinz Allenspach**, Delegierter des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen

Auf welche Weise können die Privatschulen die schweizerische Bildungspolitik ak-

tiv und wirksam mitgestalten? Diese Frage stand im Zentrum des traditionellen Schulleiter-Seminars des Verbandes Schweizerischer Privatschulen in Sigriswil. Nationalrat H. Allenspach, Fällanden, vermittelte Einblick in die Komplexität eidgenössischer Gesetzgebung und zeigte die Nahtstellen denkbarer Einflussnahme in einer Konsensdemokratie auf. In verschiedenen Gruppen wurde durch die Schulleiter bildungspolitische Thesen ausgearbeitet, in welchen die 100 Privatschulen aufgefordert werden, das politische Geschehen in ihren Regionen mitzubestimmen, die Öffentlichkeit verstärkt auf das kostengünstige Leistungsprofil der Privatschulen hinzuweisen und die Expansion der Staatsschulen in bisherige Bildungsbereiche der Privatschulen zu bekämpfen.

I.

Politik ist vom griechischen Begriff «Politeia» abgeleitet und bedeutet zunächst «Lebensform einer Gemeinschaft». Politik umschrieb schon damals Anteilnahme des einzelnen Bürgers an der Polis sowie die Rechte des einzelnen in und gegenüber dieser Polis. Wenn auch über Jahrhunderte oder zwei Jahrtausende neue und kompliziertere Definitionen über das Wesen